Synonymische Bemerkungen.

Von **T. Tschitschérine** in Olgino (Russland).

1. **Amara (i. sp.) morio** Ménétriés, Catal. Raisonné, 1832, pag. 126. — Diese Art ist mit Unrecht im Catalog. Col. Eur. etc. 1891 als Synonym von *Am.* (*Celia*) *ambulans* Zimm. angeführt; dass es durchaus keine *Celia* ist, geht schon deutlich genug aus der Originalbeschreibung selbst hervor. Ich habe übrigens das typische Exemplar, vor Jahren, in der Sammlung des zoologischen Museums der K. Akademie der Wissenschaften in Petersburg gesehen; sie ist allerdings eine echte *Amara*; leider kann ich mich jetzt nicht mehr erinnern, zu welcher Artengruppe sie gehört.

2. **Amara (Celia) testicola** Zimm. = *rufoaenea* (non Dej.) Fald. = *Schneideri* Putzeys in Schneider und Leder, Beitr. Kaukas. Käferf., 1878, pag. 72. — Aus der Originalbeschreibung der *Am. Schneideri* ist kein Unterschied von *Am. testicola* zu ersehen, und es werden in derselben die beiden Arten nicht einmal verglichen, was schon allein auf die Wahrscheinlichkeit der Synonymie hinweist. Ich habe aber überdies selbst ein Exemplar der *Celia Schneideri* bei Krasnowodsk (Transkaspien) erbeutet, also genau an demselben Orte, wo auch die Putzeys'schen Originalexemplare von Schneider gesammelt wurden, und es unterscheidet sich dies Exemplar nicht im geringsten von kleineren Stücken der *testicola*.

Die Art ist vom Gouvernement Cherson an*) durch ganz Südrussland (und wahrscheinlich Südwest-Sibirien), Turkestan, Transkaspien und Transkaukasien verbreitet, und ist vermuthlich auch in dem nördlichen Persien einheimisch. Es liegt mir ein ziemlich reichhaltiges Material vor; die verschiedenen Stücke zeigen nicht unbeträchtliche Schwankungen in der Körpergrösse und Breite des Prothorax.

*) Ein Exemplar, in meiner Sammlung, von Herrn M. Rimsky-Korsakow auf dem Landgute Latowka, unweit von Kriwoj-Rog (Gouv. Cherson) gesammelt.

Es gehört hierher höchst wahrscheinlich auch *Celia saxicola* Zimm.; wenigstens ist sie nach der Putzeys'schen Beschreibung (Monogr. Amar. Eur., pag. 42) von *Am. testicola* nicht zu unterscheiden; die wichtigern Gruppenmerkmale sind bei beiden Arten dieselben.

3. **Amara (Celia) rupicola** Zimm. = *microcephala* Motsch. Ins. Sibér., pag. 191 = *marginicollis* Morawitz, Bull. Acad. Imp. de St. Petersb., V. 1863, pag. 220. — *Am. marginicollis* Mor. ist ohne Zweifel identisch mit *Am. microcephala* Motsch., welche letztere, nach Putzeys 1866, Synonym von *Amara rupicola* Zimm. ist. Von den Arten der *Queuseli-testicola*-Gruppe ist *Am. rupicola* durch die gewölbteren Augen, das in der Mitte einfache, durch keine besondere Merkmale ausgezeichnete Prosternum des ♂ und das Fehlen von Borstenhaaren an der Spitze des Prosternalfortsatzes leicht unterschieden; das letzte Abdominalsegment des ♂ trägt jederseits, am Hinterrande, zwei borstentragende Porenpunkte.

Die Art ist in Südost-Sibirien, der Mongolei und dem Norden des eigentlichen China und des angrenzenden Thibet (Kuku-noor) weit verbreitet.

4. **Amara (? Liocnemis) cardionota** Putzeys in Schneider und Leder, Beitr. Kaukas. Käferf., 1878, pag. 73 ist, meines Wissens, nur von der östlichen Küste des kaspischen Meeres bekannt, und wohl durch Versehen im Catalog Col. Eur. etc., 1891 als kaukasische Art aufgenommen.

5. **Amara (Cyrtonotus) propinqua** Ménétriés, Catal. Raisonné, 1832, pag. 127 ist im Catal. Col. Eur. etc. 1891 fälschlich als Synonym von *Am.* (*Celia*) *saxicola* Zimm. angeführt; dass es ein *Cyrtonotus* ist, geht schon aus der kurzen Diagnose Ménétriés' hervor, welcher sagt, die Art stehe zwischen *Am. melanogastrica* und *torrida*.

Am. propinqua muss zunächst mit *Am. convexiuscula* Marsh. verwandt sein.